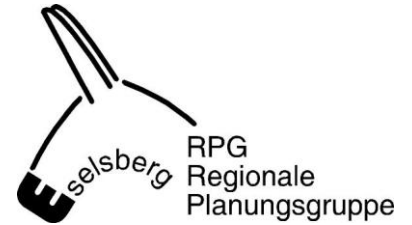


**Protokoll
der Regionalen Planungsgruppe (RPG) Eselsberg
vom Mittwoch, dem 02.05.2018 um 18 Uhr,
in den Räumen des FUE Event e.V.,
Fort Unterer Eselsberg**



Anwesend: Irene Laepple, Nina Repky, Daniel Müller, Bertram Holz, Hanni Zehender, Siegfried Hahner, Nurin Bächtl, C. Savran, Uli Scheitenberger, Iris Carle, Martin Ansbacher, R. Goller-Nieberle, Christa Gerstner, Thomas Kammer, Helmut Hartmann-Schmid, Christian Peschl, Edgar Winter, Lillian Glöckler, Weitere Besucher - jedoch nicht auf der Anwesenheitsliste eingetragen.

Moderation: Edgar Winter
Protokoll: Lillian Glöckler
Beginn: 18:00 Uhr – Ende: 20:20 Uhr

TOP 1: Besprechung des letzten Protokolls
Keine Anmerkungen

TOP 2: Ergänzungen der Tagesordnung
Keine

TOP 3: Vorstellung des Projektes "Quartier 2020"

Herr Hartmann-Schmid, Abteilungsleiter Soziales, stellte kurz den Sozialraum Eselsberg vor. Inhalte waren die Personalstruktur des Sozialraumteams Eselsberg und Informationen zum System der sozialen Sicherung, wie z.B. wieviele Menschen am Eselsberg Grundsicherung erhalten. Weitere Informationen siehe Anlage.

Herr Peschl, stv. Teamleiter bei SO/ES (Sozialraum Eselsberg) stellte das Konzept für das Projekt "Quartier 2020 vor (siehe Anlage).

Hier noch einige Ergänzungen zur Anlage:

- Das Projekt ist modellhaft zu verstehen, d.h. nach Beendigung desselben wird überprüft, inwiefern gute Erfahrungen aus dem Projektvorlauf auf andere Stadtteile übertragen werden können.
- die 50 000 € , welche die Stadt im Rahmen des Ideenwettbewerbs "Quartier. Gemeinsam. Gestalten." vom Land gewonnen hat, decken nicht die Gesamtkosten des Projekts. Die Stadt unterstützt dieses mit weiteren Mitteln. Bestehende Strukturen und Systeme werden in die Projektumsetzung einbezogen. Dies beinhaltet z.B. die Mitwirkung der Stadtteilkoordination.
- die Projektumsetzung erfolgt "fach- und abteilungsübergreifend". Im Zusammenwirken unterschiedlichster Akteure der Stadt Ulm sollen so Synergieeffekte geweckt und bessere Ergebnisse erzielt werden.
- das Projekt "Quartier 2020" ist ein Teilprojekt des Projekts "Ulm 2030".
- evtl. bestehende Konkurrenzen zwischen unterschiedlichen Akteuren am Eselsberg sollen im Rahmen des Projekts nicht verschärft werden. Vielmehr gilt es Synergieeffekte zu entdecken und zu stärken um Hilfssysteme ausbauen und verbessern zu können.
- Die Quartierszentrale soll nach Möglichkeit in der Ladenzeile Stifterweg verortet werden, um nahe an den Menschen sein zu können, sowie indirekt zur Belebung der Ladenzeile beizutragen.
- Im Laufe des Projektes soll sich die Quartierszentrale nach und nach in einen Quartierstreff entwickeln können und (soweit möglich) auch nach Projektende Bestand haben.
- Die (öffentliche) Auftaktveranstaltung zum Projekt ist für September 2018 geplant
- Das Projekt ist in 5 Teilprojekte untergliedert - hierzu einige Ergänzungen zur Anlage:

- **Schaffung einer Sorgestruktur (nicht nur) für Seniorinnen und Senioren**

Was versteht man unter einer Sorgestruktur? Welche Hilfestrukturen benötigen Senioren, Familien (,...)? Welche Angebote sind bereits vorhanden? Welche Lücken müssen geschlossen werden? Wie wirken bürgerschaftliche und professionelle Unterstützungssysteme zusammen? Schaffung einer Verantwortungsgemeinschaft
Kooperationen vorhandener Einrichtungen fördern, neue Angebote schaffen, Vernetzung der einzelnen Akteure, Stärkung der Netzwerke am Eselsberg.

- **Engagiert am alten Eselsberg**
Dezentrale Förderung bürgerschaftlichen Engagements. Dies beinhaltet, dass z.B. Engagementberatung, Engagementvermittlung und die Ausstellung der Freiwilligen-Card am Eselsberg erfolgt. Zusammenwirken zentraler (Engagiert in Ulm) und dezentraler Engagementförderung.
- **Öffentlicher Raum im inklusiven Quartier**
Schaffung von inklusiven öffentlichen Räumen, welche Begegnung und Aufenthalt fördern. Erstellung einer Gesamtkonzeption unter Beteiligung der Bevölkerung.

Anmerkung aus der Runde: In der Wahrnehmung der Bevölkerung ist die Beleuchtung in der Ladenzeile während der Abendstunden nicht ausreichend. Bei verschiedenen Begehungen wurde jedoch eine ausreichende "Luxzahl" gemessen. Es wäre gut, wenn hier eine Lösung gefunden werden könnte.

- **Bildung, Betreuung, Erziehung am Eselsberg**
Hier stehen die Familien im Fokus. Schaffung einer lückenlosen Unterstützungskette für Familien mit Kindern.
- **Quartierszentrale:**
In der anschließenden Diskussion wurde herausgearbeitet,
 - dass erst mit der Einrichtung einer Quartierszentrale - also mit bestehenden Räumlichkeiten - das Projekt für die Menschen greifbar wird und mit Leben gefüllt werden kann
 - die Quartierssozialarbeit an einen freien Träger übertragen wird - dadurch wird die Hemmschwelle niedriger sich dort Rat zu holen - da man nicht "auf's Amt" geht
 - Quartierssozialarbeit ist eine Sonderform der Sozialarbeit. Sie hat keinen speziellen Auftrag, findet sowohl aufsuchend als auch verortet und zielgruppenübergreifend statt. Sie ist also nicht nur für Ältere oder Familien, sondern für alle Menschen mit Unterstützungsbedarf
 - Quartierssozialarbeit bietet niederschwellige Hilfen, wie z.B. Hilfe beim Ausfüllen eines Antrages für Arbeitslosengeld, Beratung und Vermittlung, genauso wie zielgruppenspezifische Gruppenangebote (wie z.B. ein Frauenfrühstück) an, insofern hier ein fallübergreifender Bedarf besteht
 - in den bestehenden Sozialräumen, in denen es bereits das Angebot der Quartierssozialarbeit gibt, werden gute Erfahrungen gemacht (z.B. Wiblingen)

TOP 4: Vorbereitung Besuch Herr Willmann

In die nächste RPG-Sitzung am 06. Juni kommt Herr Willmann - Abteilungsleiter - Strategische Planung beim der Hauptabteilung Stadtplanung, Umwelt und Baurecht zu Besuch.

Themen für die Sitzung sollen sein:

- Wohnbebauung am Mähringer Weg
- geplante weitere Wohnbebauung am Eselsberg
- Hans-Multscher-Schule
- Bahnhof Söflingen
- altes Postgebäude im Stifterweg
- Bebauung im neuen Wohngebiet " Am Weinberg " - Geschoßhöhe

Frau Göckler wird beauftragt, die Themen mit Herrn Willmann zu kommunizieren.

TOP 5: Bericht aus dem Gemeinderat / Bericht aus den Arbeitskreisen

Aus dem Gemeinderat gibt es keine Neuigkeiten den Eselsberg betreffend (Ergänzend siehe unter Sonstiges - " Am Weinberg ")

Bericht aus den Arbeitskreisen

Der AK Ladenzeile berichtet über den Flohmarkt am 14.04.18:

Es gab 48 Anmeldungen für die Stände, belegt waren letztendlich 35-36 Stände.

Frau Gerstner wird die Abrechnung an Herrn Miksch weiterleiten. Ausgaben und Einnahmen halten sich die Waage. Der Orgelspieler übergibt seine Einnahme an die Pauluskirche für die Beschaffung einer neuen

Orgel in der Kirche. Er hat darum gebeten, dies entsprechend zu kommunizieren um evtl. bei weiteren Auftritten vermehrt Spenden zu generieren.

- Es wird noch einmal bestätigt, dass die RPG die Kosten für die Genehmigung in Höhe von 25,00 € übernimmt.
- Frau Ruoss hat wieder mit Flüchtlingen den Grillstand betreut - die Einnahmen kommen der Flüchtlingsarbeit zu Gute. Die Metzgerei Bunk hat den Grillstand großzügig mit Waren unterstützt.
- Generell benötigt der AK Ladenzeile personelle Unterstützung.
- Die Regularien für den Flohmarkt müssen überarbeitet werden, da er zwischenzeitlich deutlich größer geworden ist. Vorallem für den Bereich der Essensstände gilt es, die Vorgaben zu überprüfen: z.B. Gesundheitszeugnis, Standgebühren...
- Es wird angeregt, sich z.B. beim Gesundheitsamt beraten zu lassen.
- Die Flyer sollen überarbeitet werden, damit zukünftig die Vorlage nur noch mit dem neuen Datum aktualisiert werden muss.

In der anschließenden Diskussion wurde zum Teil die geringe Besuchszahl von Käufern erwähnt. Frau Gerstner zeigte sich mit dem Verlauf des Flohmarktes zufrieden, da er von Mal zu Mal besser angenommen wird.

Aus Erfahrung mit anderen Projekten konnte berichtet werden, dass es z.T. Jahre benötigt um Angebote im Stadtteil fest zu installieren.

TOP 6: Sonstiges

" Am Weinberg "

Wie bereits in den letzten RPG-Sitzungen wurde die geplante Geschoßhöhe der Neubauten im Gebiet " Am Weinberg " heftig und kontrovers diskutiert. Argumentiert wurde, dass die RPG und die Bevölkerung das Projekt sehr wohlwollend begleitet haben, allerdings unter der Voraussetzung mit der geringeren Geschoßhöhe. Die Frage tauchte auf, was ist " Bürgermeinung " wert?

Es wird angeregt, beim Besuch von Herrn Willmann dieses Thema, soweit möglich, mit ihm zu diskutieren.

" Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) am Ruhländerweg

Frau Glöckler berichtet, dass Herr Jung folgende Rückmeldung zu diesem Thema gemacht hat: " In der Verkehrsschau mit der Polizei am 12.04.18 wurde abgestimmt, dass das beklagte Parken vor den Glascontainern, das die Sicht auf Kinder oder generell querende Personen am Fußgängerüberweg ggf. verschlechtert, künftig durch ein eingeschränktes Halteverbot unterbunden werden soll. Die Beschilderung wird kurzfristig angepasst werden. "

Die RPG bedankt sich bei Herrn Jung für die schnelle Bearbeitung und z.T. Lösung der angesprochenen Themen.

" Ordnungswidriges Parken "

Wie ebenfalls beim letzten Besuch von Herrn Häußler besprochen, kann ordnungswidriges Parken direkt an folgende Stelle gemeldet werden: bussgeldstelle@ulm.de oder über die Stadtteilkoordination l.gloeckler@ulm.de

Die nächsten RPG – Sitzungen und Schwerpunktthemen (soweit bekannt):

Wann	Wo	Thema	Gäste?
02.05.2018	FUE	Einladung - Quartier 2020	Hr. Hartmann-Schmid/Hr. Peschl
06.06.2018	BZE	Einladung	Hr. Willmann
04.07.2018	FUE	Einladung- Projekt "Drehscheibe Wohnraum "	Frau Jauch ?
12.09.2018	BZE		

Themenspeicher: Flüchtlinge am Eselsberg, Beringer Brücke, , Linie 2, , dialog grün, Parkkonzept, Verkehrswegeföhrung, Aufwertung Ladenzeile, Recyclinghof, Ärzesituation Eselsberg, Herr Willmann, Pflegeeinrichtungen am Eselsberg, Bahnhof Söflingen

Für das Protokoll,
17.05.2018 Lillian Glöckler